

Musik spielt bei den Reformierten Meilens eine zentrale Rolle

Autor(en): **Hartman, Feyna**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **62 (2022)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1030265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Musik spielt bei den Reformierten Meilens eine zentrale Rolle

Feyna Hartman*

Von alters her bieten die Kirchen ein Gefäss, um mit Architektur, bildender Kunst und Musik dem Glauben Ausdruck zu geben – alles zur Ehre von Gott. Nach der Reformation hat sich die reformierte Kirche mit «Kultur» etwas schwer, da diese den Sinn für das Höhere vernebeln würde. Nur das Wort galt, alles «Sinnliche» wurde verbannt.

Die reformierte Kirche Meilen hat im Zuge der Reformation in den 1520er Jahren eine gotische, katholisch ausgestattete Kirche mit Altären und Heiligenbildern übernommen, die gemäss den reformierten Prinzipien grösstenteils entfernt wurden, im Chor unterdessen aber teilweise wieder freigelegt worden sind. Die Kirche wurde regelmässig den jeweiligen Bedürfnissen und dem wechselnden Zeitgeist angepasst. Dabei wurde sie immer schlichter, bis sich der heutige Raum mit weissen Wänden, nüchterner Möblierung und den einfachen barocken Stuckaturen mit dem Spruch an der Decke («Allein Gott in der Höh sei Ehr») herausdestilliert hat (Die Kirche Meilen, Chr. Renfer, 1985).

Die ausdrucksstarken Chorfenster von Max Hunziker und Karl Ganz aus den Jahren 1970/71 zeigen jedoch, wie man sich heute auch als Reformierte und Reformierter angesichts von Bildern besinnen oder vor ihnen meditieren kann.

Kirchenfenster von Max Hunziker, ausgeführt von Karl Ganz.

Zur reformierten Kirchenkultur gehören alle Ausdrucksformen, die den reformierten Glauben vermitteln und vertiefen, darunter das Wort in Predigten und Literatur genauso wie die bildende Kunst, Architektur, Musik oder Erwachsenenbildung.

Kultur – ein weiter Begriff

Die Aufgaben der Kirche sind vielfältig. Die Autorin konzentriert sich zwar auf die Kultur in der reformierten Kirche Meilen. Sie betont aber, dass die allgemeinen Bemerkungen auch für die anderen Konfessionen in Meilen gelten. Feyna Hartman definiert in diesem Zusammenhang Kultur einerseits als «Schöne Künste», andererseits als «das Weitergeben von Wertvorstellungen».

Menschen bilden, damit sie das Evangelium verstehen

Den Reformatoren wie Zwingli, Calvin oder Luther war die Bildung der Gläubigen von Anfang an wichtig. Diese sollten selber das Evangelium, das im reformierten Glauben im Mittelpunkt stand, lesen, verstehen und diskutieren können.

Die Glaubenskurse, die in den 1990er und 2000er Jahren von den Pfarrpersonen Lukas Spinner und Mathias Rissi angeboten wurden, reihen sich in diese Bildungsstradition ein. Auch thematische Ausflüge und Gemeindereisen an kulturell bedeutsame Orte im In- und Ausland dienen unter anderem der kulturellen Weiterbildung der Gemeindemitglieder. Die Winterreihen der ökumenischen Erwachsenenbildung mit Vorlesungen von prominenten Persönlichkeiten zu gesellschaftlich relevanten Themen sollen zum Nachdenken und Austauschen animieren. Literarisch-musikalische Meditationen wurden mit «Brot und Rosen» von Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und werden neuerdings mit «Zwischenräume» von Pfarrer Erich Wyss gepflegt.

Musik als Vermittlerin des göttlichen Funkens

Musik wurde vom Zürcher Reformator Huldrych Zwingli zunächst ganz aus der Kirche verbannt: Keine Orgel, nicht einmal Gesang war erlaubt. Schon bald merkte man aber, dass der Mensch nicht nur mit seinem Verstand glaubt, sondern dass der göttliche Funke über seine anderen Sinne, wenn im kirchlichen Kontext angeregt, manchmal fast einfacher über-

springt. Das gilt sogar für Atheisten! So kehrte die Musik, gespielt wie gesungen, bereits einige Jahrzehnten nach der Reformation wieder in die Kirchen zurück. Später haben reformierte Kirchenmusiker und Komponisten wie Schütz, Bach, Händel oder Mendelssohn-Bartholdy einen reichen Musikschatz hervorgebracht.

In der reformierten Kirche Meilen wurde erst im Jahr 1860 eine Orgel eingebaut (HB 2005). Seither nimmt die Musik hier als Kulturform eine wichtige Rolle ein. Die Orgel und seit 2012 noch ein Flügel werden nicht zur Gestaltung der Gottesdienste eingesetzt, sondern ertönen auch im Rahmen zahlreicher Konzerte. Seit 1970 verfügt die reformierte Kirche Meilen zudem über eine eigene Kantorei (HB 2020). Den Kantoren Beat Schäfer, später Theophil Handschin, Aurelia Weimann-Pollak und seit 2017 Ernst Buscagne wie auch den Organistinnen und Organisten, nach Jürg Leutert seit nunmehr über 20 Jahren Barbara Meldau, ist zu verdanken, dass die Musik ein integraler Bestandteil der Gottesdienste ist. Und dass sie ebenbürtig zum Wort ist. In der Reihe «Jazz and more» mit Pfarrer Daniel Eschmann wird zeitgenössische Musik in den Gottesdienst integriert.

Klassische und jazzige Konzerte

Neben den Gottesdiensten werden auch Konzerte mit geistlicher Musik auf einem hohen Niveau veranstaltet. Viele klassische Werke wie «Elias», «Paulus», «Deutsches Requiem», «Messiah» wurden in den letzten 35 Jahren aufgeführt. Aber auch an moderne Kompositionen wie dem



Die heutige Orgel in der reformierten Kirche in Meilen stammt von der Firma Orgelbau Kuhn in Männedorf.

Auftragswerk «Mose Requiem» von Franz Rechsteiner (1998), an das Musical «Sophie und das Reich von Ruach» und «The Peacemakers» von Karl Jenkins (2019) hat man sich gewagt. Dies zeigt, dass Musik in der reformierten Kirche Meilen ideell wie materiell schon über Jahrzehnte einen hohen Stellenwert einnimmt. Die Projekte, die so ermöglicht werden, erlauben es vielen Meilemern und Meilemerinnen, jung und alt, zusammen mit Profimusikern aktiv am kulturellen Leben teilzunehmen.

Ebenfalls wird die Kirche als Konzertraum rege von Dritten genutzt. Zu nennen sind die langjährige Reihe «Jahreszeitenkonzerte», veranstaltet von Annette Bartholdy, und die regelmässigen Konzerte des Sinfonieorchesters Meilen und des Musikvereins. Aber auch andere Musikerinnen und Musiker wissen das Kirchengebäude zu schätzen. Seine Ruhe verströmende Architektur, die gute Akustik und die zurückhaltende Innenausstattung machen es zum beliebten Ort für musikalische Auftritte. Und Besuchende finden hier, ob reformiert oder nicht, einen Ort der kulturellen Inspiration.

* Feyna Hartman war von 2010 bis 2022 Kirchenpflegerin der reformierten Kirche Meilen, zuletzt als Ressortleiterin für Gottesdienst und Musik.